



Diese Originale von Postkarten haben Bezirksschüler gestaltet.



Thema «Wasser» mit anschaulicher Information und einleuchtenden Experimenten.

Bilder: gla(6)/eob(1)/ls(1)

Stadt legte sich ins Zeug

brega: Die Angestellten der Stadt und die Blaulichtorganisationen überzeugten mit ihrem Auftritt

Eine beeindruckende Anzahl der Stände befasste sich mit der vielseitigen Leistung der Stadt. Auch die Polizei, die Feuerwehr und der Rettungsdienst inszenierten ihre Informationen auf spannende Weise.

Lis Glavas

Am Stand im Reussbrückesaal stellten sich die Stadtbibliothek und die Rebbaukommission vor. Die Bibliotheksmitarbeiterinnen hatten als Schwerpunktthema die elektronischen Medien gewählt, sind diese doch aus der Vermittlung von Literatur und Wissen nicht mehr wegzudenken. Die Mitglieder der Rebbaukommission geizten weder mit Infos noch mit feinen Tropfen. Die Wände mit Klassenfotos, mit interessanten alten Aufnahmen von Bremgarter und Freiämter Ansichten, die Originale der von der Bezirksschule gemalten Postkarten und die sich drehende Säule mit interessanten Kennzahlen der Stadt stiessen auf viel Interesse.

Ein Highlight des städtischen Auftritts war die Umweltarena, betreut von den Mitarbeitern des Werkhofs. Um das Sparen von Ressourcen gings an diversen Spielautomaten. Grosse wie kleine Besucher verweilten sich an diesen, um dann festzustellen, dass das erhaltene Kapital an Ressourcen für einen Flug kaum noch genügt. Als unterhaltsame Herausforderung erwies sich auch das sorgfältige Trennen eines Abfallberges. Vielfältig und mit einleuchtenden Experimenten bestückt war das Thema «Wasser» aufgearbeitet.

Sicherheitsgurt – auch hinten

Einen Ambulanzwagen des Rettungsdienstes Neeser durften die Besucher kennenlernen. Das schnittige Motorrad der Repol fehlte nicht, auf dem sich vor allem Kinder gerne fotografieren liessen. Eindrücklich der Auffahrtsimulator, mit welchem die Polizisten die Bedeutung des Gurttragens – auch auf den hinteren Sitzen – demonstrierten. Die Feuerwehr stellte vielen Neugierigen ihre Ausrüstung vor und unterhielt Kinder an der Wasserspritze.



Die Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek stellten die elektronischen Medien in den Vordergrund. Bea Meier (rechts) erklärt die wunderschöne Standdekoration. Jaqueline Schumacher verarbeitete dazu Bücher in Papierfaltkunst.



Auf dieser Maschine strahlten viele Kinder.



Auch an diesem Stand konnte sein Wissen testen, wer Lust dazu mitbrachte.



Schon 3 bis 5 km/h machen deutlich, wie wichtig der Gurt ist.



An Automaten auf verschiedene Art mit möglichst wenig Ressourcen zum Ziel kommen. Eine knifflige Angelegenheit.



Mit Spielen wie diesem kann die Feuerwehr bei den Kleinen immer punkten.